

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*L'Afrique - C'est nous qui enseignons!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## L'Afrique – C'est nous qui enseignons! „Lernen durch Lehren“ am Beispiel Afrika (ab der 10. Klasse)

Annika Dreves, Kiel



© Photos: 1, 4, 5: Thinkstock/Stockphoto, 2, 3: Thinkstock/Hemera, 6: Thinkstock/Stockbyte

Durch gegenseitiges „Lernen durch Lehren“ erfassen Ihre Schüler die Vielfalt Afrikas.

Die Diversität des frankophonen Afrikas wird in diesem Unterrichtsprojekt durch die arbeitsteilige und handlungsorientierte Vorgehensweise optimal verdeutlicht.

Die Methode „Lernen durch Lehren“ fordert Ihre Schüler heraus, sich intensiv mit dem Unterrichtsgegenstand auseinanderzusetzen und ihn thematisch zu durchdringen, um ihn methodisch für ihre Mitschüler aufzubereiten.

Die Phase des Unterrichtens schult die Sprachkompetenz der Schüler auf authentische Weise und stärkt ihre Selbstkompetenz.

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Klassenstufe:</b> | ab der 10. Klasse<br>(5. Lernjahr, G8)                           |
| <b>Dauer:</b>        | 10–14 Unterrichtsstunden   |
| <b>Bereich:</b>      | Frankophonie, Lernen<br>durch Lehren, mündliche<br>Kommunikation |

## Sachanalyse

### *Frankophonie am Beispiel Afrika*

Das Thema „*Frankophonie*“ bedeutet für die Schülerinnen und Schüler, sich mit der **kulturellen Vielfalt des französischen Sprachraums** auseinanderzusetzen. Der afrikanische Kontinent bietet sich dabei als Unterrichtsgegenstand besonders an, da er in sich ein breites Spektrum an kulturellen Ausprägungen aufweist und somit erlaubt, die **verschiedenen Gesichter des frankophonen Afrikas** kontrastiv herauszuarbeiten.

In einigen afrikanischen Staaten ist Französisch immer noch offizielle Landessprache, immer häufiger jedoch nur noch Verkehrs- beziehungsweise Verwaltungssprache. Insbesondere in den westafrikanischen Gebieten dient Französisch als *lingua franca*, da dort eine große Sprachenvielfalt die Kommunikation sonst erschwert.

Im vorliegenden Unterrichtsprojekt stehen **La Réunion, Senegal, Algerien, Ruanda und Kamerun** im Fokus, repräsentativ für die verschiedenen **afrikanischen Regionen**.

Diese Staaten wurden im 19. Jahrhundert durch das eine imperialistische **Kolonialpolitik** verfolgende Frankreich erobert. Ziel der französischen Nation war es, die europäische Kultur und Zivilisation zu verbreiten und sich neue Wirtschaftsräume zu erschließen. Während der Kolonialzeit versuchte man, die Afrikaner zu assimilieren und die Stammes-traditionen zu zerstören.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges erlangten die afrikanischen Staaten, zum Teil in Unabhängigkeitskriegen (zum Beispiel im Algerischen Krieg 1954–1962), ihre Autonomie wieder. – La Réunion gehört jedoch auch heute noch zu den DOM-ROM-Gebieten, in denen auch der Euro Zahlungsmittel ist.

### *Lernen durch Lehren (LdL)*

Die Methode „**Lernen durch Lehren**“ bildet den zweiten zentralen Lerngegenstand der Unterrichtseinheit. „Lernen durch Lehren“ in seiner heutigen Ausprägung wurde von **Jean-Pol Martin** begründet und wird mittlerweile nicht nur im Fremdsprachenunterricht, sondern auch in Sachfächern praktiziert. Diese handlungsorientierte Unterrichtsmethode sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler selbst zu Unterrichtenden werden. Sie lernen den jeweiligen Inhalt, indem sie ihn selbst didaktisch aufbereiten und ihre Mitschüler unterrichten beziehungsweise indem sie von ihren Mitschülern unterrichtet werden.

Die Methode stärkt in hohem Maße die **Lernerautonomie** und ist **schüleraktivierend**. Die Schülerinnen und Schüler lernen, den Inhalt selbstständig zu bewerten, das heißt zu erkennen, welche Informationen wichtig sind und wie sie vermittelt werden können. Sie erlangen außerdem Übung im Präsentieren und Moderieren.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### *Zur Lerngruppe*

Das Unterrichtsprojekt ist für eine **10. Klasse** an einem achtjährigen Gymnasium, mit Französisch als zweiter Fremdsprache konzipiert. Dies entspricht dem **5. Lernjahr**.

### *Zielsetzung*

Unterrichtsgegenstand ist das **Thema „L'Afrique“**, was unter anderem den Vorgaben des Hamburger Bildungsplans für Französisch entspricht. Dieser fordert, dass Schüler der Klassenstufe 10 eine Region, in der die Zielsprache gesprochen wird, in ihren geschicht-

lichen, geografischen und kulturellen Besonderheiten kennenlernen. Er verlangt zudem, dass der Fremdsprachenunterricht „*einen Beitrag zu einem interkulturellen Dialog [leisten] und [die] Bereitschaft (der Schüler) [fördern soll], für ein friedliches Zusammenleben der Kulturen einzutreten.*“ ([www.hamburg.de/contentblob/2536374/data/neuere-fremdsprachen-gy8-sek-i.pdf](http://www.hamburg.de/contentblob/2536374/data/neuere-fremdsprachen-gy8-sek-i.pdf), S. 5.)

Das Thema wird **arbeitsteilig** erarbeitet, was den Vorteil bietet, mehrere Regionen des frankophonen Afrikas betrachten und somit die **Vielfalt des Kontinents** in den Blick nehmen zu können.

Ziel der Unterrichtseinheit ist es, die Schüler zu befähigen, in Gruppenarbeit eine **Unterrichtsstunde inhaltlich und methodisch aufzubereiten sowie anzuleiten**.

### *Lernziele und Kompetenzerwerb*

Im Sinne des Kompetenzerwerbs fördert dieses Unterrichtsprojekt die Schüler auf vielfältige Weise: Sie bauen ihre **Methodenkompetenz** aus, indem sie **im Internet recherchieren** und geeignete Informationen über die zu behandelnden Themengebiete herausfiltern.

Sie können ihren Mitschülern eigenständig neues Vokabular **präsentieren und erklären**. Am Ende der Unterrichtseinheit können sie einen Text, ein Lied oder ein Bild/eine Karikatur methodisch, inhaltlich und sprachlich **aufbereiten** und die inhaltliche sowie sprachliche Bearbeitung **anleiten**. Des Weiteren können sie eine Diskussion zu einem von ihnen angeleiteten Text **moderieren**.

Die selbstständige und fremdsprachige Anleitung einer Unterrichtsstunde durch die Schüler stärkt die **funktional-kommunikativen Kompetenzen** sowie das Selbstbewusstsein. Die Mitschüler begegnen den unterrichtenden Schülern mit Offenheit, Toleranz und Solidarität und akzeptieren sie als Lehrpersonen.

Über den Wissenszuwachs und die Auseinandersetzung mit der Geschichte, Politik und Kultur des frankophonen Afrikas bilden die Lernenden ihre **interkulturelle Kompetenz** weiter aus und lernen, die fremde sowie ihre eigene Kultur zu reflektieren.

### *Unterrichtsverlauf und Einführung der Methode „Lernen durch Lehren“*

Zu Beginn erfolgt zunächst der thematische Einstieg durch die **Aktivierung des Vorwissens** über den afrikanischen Kontinent in Form eines Brainstormings (M 1) und eines Einstiegstests (M 2). Die Lernenden erhalten außerdem die Gelegenheit, ihre Fragen an den Themenkomplex „L'Afrique“ zu formulieren.

Die **methodische Einführung** findet in der Folgestunde statt. Anhand eines Beispieltextes (M 3) wird die **Methode „Lernen durch Lehren“ erprobt** und simuliert. Arbeitsteilig befassen sich die Schüler in Gruppenarbeit mit der Aufbereitung der Wortschatzarbeit, mit der Überprüfung des Leseverständnisses und mit der Leitung einer Diskussion zum Beispieltext. Diese arbeitsteilige Erschließung ermöglicht eine breite Darstellung **methodischer Möglichkeiten zur Textarbeit** (M 5–M 8). Des Weiteren erproben die Schüler erstmals die Lehrerrolle und können diese Erfahrungen in die Planung der eigenen Unterrichtsstunde einbeziehen.

Die anschließenden Unterrichtsstunden gliedern sich in **zwei Phasen**: Die erste Phase dient der **Vorbereitung**. Die Schüler erhalten die Gelegenheit, in ihr Thema einzusteigen und erste Informationen mithilfe des ausgeteilten Materials (M 9–M 15) und durch ihre Internetrecherche zu erlangen sowie ihre nächsten Arbeitsschritte zu planen, zu strukturieren und zu dokumentieren (**Portfolioarbeit**). Sie bereiten den Stoff methodisch und didaktisch für ihre Mitschüler auf.

In der zweiten, der **Präsentationsphase** führen die Schülergruppen ihre Unterrichtsstunden durch. Die Reihenfolge wird vorher ausgelost.

Eine **Plenumsstunde** schließt das Unterrichtsprojekt ab: In einer „afrikanischen Konferenz“ (M 17–M 20) können die Schüler das gewonnene Wissen anwenden, umwälzen und ihr ursprüngliches Afrikabild reflektieren.

**III/B***Zur Organisation*

Je nach Klassenstärke empfiehlt es sich, die Schüler in **4 bis 5 Gruppen** einzuteilen, wobei eine Gruppe **nicht mehr als 5 Schüler** umfassen sollte. Jeder Gruppe wird eine afrikanische Region zugeteilt, wobei ein Land den Schwerpunkt bildet.

Es ist möglich, die Gruppeneinteilung in **leistungshomogene oder auch -heterogene** Gruppen vorzunehmen. Leistungshomogene Gruppen bieten den Vorteil, dass die leistungsstarken Schüler voneinander profitieren und die leistungsschwächeren Schüler sich wiederum nicht „hinter den stärkeren Schülern verstecken“ können, sondern eigenständig aktiv werden müssen.

**Vorschlag für die Gruppeneinteilung:**

| <b>Groupe</b> | <b>Région</b>             | <b>Pays principal</b> |
|---------------|---------------------------|-----------------------|
| 1             | L'Afrique de l'Ouest      | Le Sénégal            |
| 2             | L'Afrique Centrale        | Le Cameroun           |
| 3             | L'Afrique des Grands Lacs | Le Rwanda             |
| 4             | L'Océan Indien            | La Réunion            |
| 5             | Le Maghreb                | L'Algérie             |

**Alternative:** Es ist auch denkbar, lediglich eine afrikanische Region zu behandeln und den Gruppen Länder aus dieser einen Region zuzuteilen.

Für die Recherchearbeiten sollten die Schüler über einen **PC mit Internetzugang** verfügen.

Die **Präsentationsphase**, also die Zeit, in der die Schüler eine Unterrichtsstunde anleiten, richtet sich nach der Gruppenanzahl. Handelt es sich um eine Lerngruppe mit geringer Kursstärke, können weniger Gruppen gebildet werden. Die Präsentationsphase verkürzt sich dadurch automatisch.

Für eine Ausweitung der Unterrichtseinheit könnten die einzelnen Gruppen aufgefordert werden, eine Doppelstunde statt einer Einzelstunde anzuleiten. Dies bietet den Vorteil, dass sie mehr Raum haben, die einzelnen Themen mit den Mitschülern zu erarbeiten und dass sich die einzelnen Gruppenmitglieder noch intensiver einbringen können.

## Verlaufsübersicht zur Reihe

**L'Afrique – C'est nous qui enseignons!** „Lernen durch Lehren“  
am Beispiel Afrika (ab der 10. Klasse)

- 1. Stunde:** L'Afrique – Que savons-nous déjà?
- 2./3. Stunde:** Comment puis-je enseigner? Des exercices pour créer une leçon sur l'Afrique
- 4.–8. Stunde:** Recherches et préparation de notre leçon
- 9.–13. Stunde:** Nous faisons cours à nos camarades
- 14. Stunde:** Une conférence africaine: l'Afrique – un continent perdu?

### Minimalplan/Maximalplan

Die Unterrichtseinheit kann an mehreren Stellen beliebig verkürzt oder ausgedehnt werden:

Die Stunden 4–8 können teilweise in die Hausaufgaben verlagert werden, um im Unterricht Zeit einzusparen. Die Stunden 9–13 können durch eine geringere Gruppenanzahl verkürzt werden, wobei die Gruppenstärke aber 5 Schüler nicht überschreiten sollte.

Falls mehr Zeit zur Verfügung steht, können die Stunden 9–13 ausgeweitet werden, indem jede Schülergruppe eine Doppel- statt einer Einzelstunde unterrichtet.

## Verlaufsübersicht zu den Stunden

### 1. Stunde

#### Thema

L'Afrique – Que savons-nous déjà?

| Material                        | Verlauf   |
|---------------------------------|---|
| M 1 (Folienkopie)               | <b>L'Afrique: à quoi vous fait-elle penser?</b> / Brainstorming zur ersten Aktivierung des Vorwissens über Afrika; Festhalten der Ergebnisse auf OHP-Folie (Einzel-, Partnerarbeit, Plenum)   |
| M 2                             | <b>L'Afrique: test préliminaire</b> / Vertiefende Aktivierung des individuellen Vorwissens mithilfe eines Fragebogens (Einzelarbeit)  |
| DIN-A4-Blätter, Stifte, Magnete | <b>Nos questions à l'Afrique</b> / Verfassen von Fragen an den Unterrichtsgegenstand (Einzelarbeit); Sammeln der Fragenkarten an der Tafel mit Clusterbildung (Plenum); Gruppeneinteilung für das LdL-Projekt   |
| M 3                             | <b>Devoirs: "Le singe et la cigogne" (préparation au prochain cours):</b><br>1. Lire le conte africain et traduire le vocabulaire inconnu.<br>2. a) Quel vocabulaire est nécessaire pour comprendre le texte?<br>b) Quels aspects de cette histoire sont importants pour comprendre le contenu?<br>c) Quel est le message du texte dont il serait intéressant de discuter?<br>3. Quels exercices (créatifs!) pourrait-on proposer pour<br>a) apprendre et mettre en pratique le vocabulaire?<br>b) contrôler si tout le monde a compris le contenu du texte?<br>c) analyser et/ou discuter le message du texte? |

### 2./3. Stunde

#### Thema

Comment puis-je enseigner? Des exercices pour créer une leçon sur l'Afrique

| Material            | Verlauf  |
|---------------------|--|
| M 4                 | <b>Comment attirer l'attention des élèves?</b> / Kurzes Brainstorming zur Frage nach motivierenden Unterrichtsmethoden anhand eines BD-Ausschnitts (Unterrichtsgespräch)   |
| M 3, M 5, M 6, M 7  | <b>Travail méthodique</b> / Arbeitsteiliges Einüben der Methode „Lernen durch Lehren“ am Beispiel der dreiphasigen Texterschließung des Fabeltextes, unterstützt durch Methodenübersichten; Präsentation (Gruppenarbeit) |
| M 8 (+ Folienkopie) | <b>Notre boîte à outils: comment pouvons-nous enseigner?</b> / Sicherung der Lehrmethodenergebnisse am OH-Projektor (Plenum); Blitzlicht zu den ersten Erfahrungen der Schüler mit den Methoden                          |
| M 8                 | <b>Devoirs:</b> Compléter la boîte à outils.   |

## 4.–8. Stunde

**Thema***Recherches et préparation de notre leçon*

| Material   | Verlauf  |
|--|--|
| M 9, M 10,<br>M 11, M 12,<br>M 13, M 14,<br>M 15 | <b>Portfolio – Vocabulaire thématique – L'Afrique sur Internet</b> / Besprechen der Portfolioarbeit und der begleitenden Hilfsmaterialien für Zielsetzung, Planung, Organisation, Recherchearbeit und Dokumentation (Plenum); Recherche zur gewählten Region und Vorbereitung der eigenen Unterrichtseinheit (Gruppenarbeit); Einreichen der ausgearbeiteten Arbeitsblätter und der Stundenverlaufsübersicht bei der Lehrkraft zur Korrektur |

**III/B**

## 9.–13. Stunde

**Thema***Nous faisons cours à nos camarades*

| Material | Verlauf  |
|----------|--|
| M 16     | <b>Präsentationen – Leistungsrückmeldung</b> / Durchführen der vorbereiteten Unterrichtseinheiten im normalen Unterricht oder an einem Projekttag (arbeitsteilige Gruppenleistung); Leistungsrückmeldung zu Portfolioarbeit, Unterrichtsstunde und Moderationsanteil durch die Lehrkraft |

## 14. Stunde

**Thema***Une conférence africaine: l'Afrique – un continent perdu?*

| Material                      | Verlauf  |
|-------------------------------|--|
| M 1 (ausgefüllte Folienkopie) | <b>Les préjugés envers l'Afrique</b> / Hinführung zum Stundenthema über den Rückbezug auf die Ergebnisse der ersten Stunde; Ableiten des Diskussionsthemas (Unterrichtsgespräch)                               |
| M 17, M 18                    | <b>Préparation de la conférence africaine</b> / Sammeln und Ausarbeiten von Argumenten und Positionen der eigenen Afrikaregion (Gruppenarbeit); Vorbereiten der Moderatorenrolle (durch ein oder zwei Schüler) |
| M 19                          | <b>La conférence africaine – Fiche d'observation</b> / Durchführen der Afrikakonferenz (Fishbowl-Methode)  |
| M 20                          | <b>La conférence africaine – Réflexion finale</b> / Abschließendes Fazit zur Konferenz und zum Thema der gesamten Unterrichtseinheit (Unterrichtsgespräch)   |



## Materialübersicht

**1. Stunde:** L'Afrique – Que savons-nous déjà?

M 1 (Fv) L'Afrique: à quoi vous fait-elle penser?

M 2 (Ab) L'Afrique: test préliminaire

M 3 (Tx/Ha) Devoirs: "Le singe et la cigogne"

**2./3. Stunde:** Comment puis-je enseigner? Des exercices pour créer une leçon sur l'Afrique

M 4 (Fo/BD) Comment attirer l'attention des élèves?

M 5 (Tx) Travail méthodique I – Apprendre le vocabulaire

M 6 (Tx) Travail méthodique II – Comprendre le contenu

M 7 (Tx) Travail méthodique III – Mener une discussion

M 8 (Ab) Notre boîte à outils: comment pouvons-nous enseigner?

**4.–8. Stunde:** Recherches et préparation de notre leçon

M 9 (Tx) Informations zur Portfolioarbeit

M 10 (Ab) Portfolio – Plan de travail

M 11 (Ab) Portfolio – Documentation du travail

M 12 (Ab) Portfolio – Préparation de la leçon

M 13 (Ab) Portfolio – La structure de notre leçon

M 14 (Wo) Vocabulaire thématique: l'Afrique

M 15 (Tx) L'Afrique sur Internet: quelques adresses utiles

**9.–13. Stunde:** Nous faisons cours à nos camarades

M 16 (Bb) Leistungsrückmeldung zu der von Schülern durchgeführten Unterrichtseinheit „L'Afrique“

**14. Stunde:** Une conférence africaine: l'Afrique – un continent perdu?

M 17 (Ab) Préparation de la conférence africaine – Les différents pays

M 18 (Ab) Préparation de la conférence africaine – L'animateur du débat

M 19 (Ab) La conférence africaine – Fiche d'observation

M 20 (Bi/Fv) La conférence africaine – Réflexion finale

**Ab:** Arbeitsblatt – **Bb:** Bewertungsbogen – **BD:** bande dessinée – **Bi:** Bildimpuls – **Fo:** Farbfolie – **Fv:** Folienvorlage – **Ha:** Hausaufgabenstellung – **Tx:** Text – **Wo:** Wortschatzliste

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*L'Afrique - C'est nous qui enseignons!*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

